

Fördermöglichkeiten bei Auditiver Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung (AVWS)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

in dieser Information haben wir eine Reihe von Fördermöglichkeiten bei einer Auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung für Sie zusammengestellt.

Hilfestellungen für den Unterricht:

Das Kind kann den Lehrer gut hören, wenn:

- wichtige Informationen in der Nähe des Kindes und ihm zugewandt gegeben werden,
- es in der Nähe des Lehrerpultes sitzt,
- seine Banknachbarn ruhige Kinder sind,
- bei Klassengesprächen das Kind in der Mitte der Klassengemeinschaft sitzt,
- Ruhe in der Klasse ist,
- in ausreichender Lautstärke gesprochen wird,
- Arbeitsanweisungen langsam und deutlich gesprochen werden.
- Darüber hinaus erleichtert Gesprächsdisziplin das Verstehen sehr.

Das Kind kann besser von den Lippen ablesen, wenn:

- es an der Fensterseite sitzt und beim Absehen nicht ins Licht schauen muss,
- es sich dem jeweiligen Sprecher zuwenden kann und Lehrer und Kinder ihm zugewandt sprechen,
- es im Gruppengespräch auf den jeweiligen Sprecher hingewiesen wird,
- keine Gesichts-/Nasenbedeckungen (Masken) getragen werden.

Das Sprachverstehen fällt leichter, wenn visuelle Hilfen gegeben werden.

- Die Auswirkungen eines schwachen Hörgedächtnisses werden verringert, wenn Kopfrechenaufgaben schriftlich vorliegen,
- Aufträge und Wiederholungen in kurzen, einfachen Sätzen gegeben werden,
- Hausaufgaben notiert werden,
- Aufträge vom Kind wiederholt werden.

Das Sprachverstehen im Unterricht wird besser gesichert, wenn:

- das Kind ermutigt wird nachzufragen,
- der Lehrer bei wichtigen Informationen nachfragt, ob das Kind verstanden hat („Was habe ich gesagt?“).
- Kinder, denen es schwer fällt zuzuhören, sollten immer wieder motiviert und ermutigt werden, es dennoch zu tun.

Mit Kindern zu schimpfen, weil sie nicht zuhören, wird ihre Höraufmerksamkeit nicht verbessern, sondern verschlechtern. Zuhören gelingt dann am besten, wenn es sich lohnt.

Fördermöglichkeiten bei Auditiver Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung (AVWS)

Fördermöglichkeiten im häuslichen Umfeld:

Eine Förderung ist möglich durch:

- Musikalische Früherziehung oder Erlernen eines Musikinstrumentes.

Spiele:

- Eine nicht zu leise tickende Uhr wird an verschiedenen Stellen im Raum versteckt und das Kind muss sie suchen.
- Spielen von „Geräuschmemory“ (kleine Dosen mit unterschiedlichen Materialien z. B. Reis, Sand, Erbsen, pärchenweise befüllen).
- „Ich packe meinen Koffer“
- „Stille Post“
- Teil der Einkaufsliste auswendig merken lassen (langsam steigern).
- Lieder singen und auswendig lernen: z. B. „Auf der Mauer, auf der Lauer“ (Bei diesem Lied muss bei dem Schlusswort reihum immer ein Laut am Ende weggelassen werden); „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“
- Gedichte oder Gebete auswendig lernen.
- Bilderbücher gemeinsam betrachten, Vorlesen, Geschichten erzählen.
- Hörspiele, möglichst mit CD-Player oder Tonibox (zum einfachen Noch-einmal-Hören).

Weitere allgemeine Hinweise:

- Eine zu schnelle, zu komplizierte Sprache verführt zum Weghören. Sprechen Sie dem Entwicklungsstand ihres Kindes angemessen.
- Schreien und Schimpfen verführt zum Weghören.
- Kinder schalten ab, wenn kontinuierlich Radio- oder Fernsehgeräusche im Hintergrund laufen.
- Die Bezugspersonen des Kindes sollten über die Hörprobleme informiert werden.

Viel Erfolg und gute Besserung wünscht Ihnen Ihre Praxis HNO Starnberg!